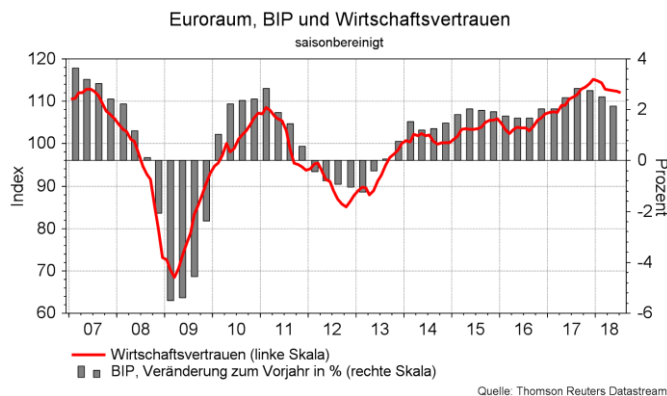


Grafik der Woche*

Stabiles Wachstum erwartet



Kräftiges Wachstum in den USA

Eine mögliche weitere Eskalation des Handelskonflikts durch höhere Zölle der USA auf chinesische Importe im Wert von 200 Mrd. US-Dollar ab September führte zu einer erneuten Belastung der **Aktienmärkte**. Die **Rentenmärkte** konnten von der erneuten Unsicherheit kaum profitieren. Die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen testet die 3 %-Marke.

Positive Konjunkturdaten wie das kräftige Wachstum in den **USA**, das sich im 2. Quartal auf annualisiert 4,1 % beschleunigt hat, rückten dadurch erneut in den Hintergrund. Dies gilt auch für die anhaltend große Zuversicht der Unternehmen und der privaten Haushalte. Die amerikanische Notenbank hat ihre Leitzinsen erwartungsgemäß bestätigt und die Andeutung weiterer schrittweiser Zinserhöhungen wiederholt. In **Großbritannien** hat die Bank of England ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf 0,75 % erhöht. Im **Euroraum** hat sich das Wachstum im 2. Quartal entgegen den Erwartungen auf nur 0,3 % zu den vorangegangenen drei Monaten verlangsamt. Das Wirtschaftsvertrauen hat zwar erneut leicht nachgegeben; da es deutlich über dem langfristigen Durchschnitt liegt, signalisiert es für das 2. Halbjahr dennoch eine wieder stärkere Konjunkturdynamik.

In der **neuen Woche** stehen relativ wenige Konjunkturdaten auf der Agenda. In **Deutschland** dürften die Auftragseingänge leicht zunehmen und damit den konjunkturellen Aufwärtstrend unterstreichen. In den **USA** könnte sich die Inflationsrate im Juli infolge der binnen Jahresfrist kräftig gestiegenen Rohölpreise erstmals seit Ende 2011 wieder auf 3 % erhöht haben. In **Japan** ist die Wirtschaft im 2. Quartal, nach dem leichten Rückgang zu Jahresbeginn, voraussichtlich auf ihren Wachstumskurs zurückgekehrt.

Stand: 03.08.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	02.08.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	12.546	14.200	13,18%
Euro Stoxx 50	3.469	3.800	9,53%
Dow Jones Industrial	25.326	27.000	6,61%
S&P 500	2.827	3.000	6,11%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,875	2,875	1,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,57	-0,20	0,37
10 Jahre (in %)	0,46	1,00	0,54
Dollar je Euro	1,16	1,20	3,61%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.208	1.300	7,63%

Wochenvorschau

Montag, 06.08.2018

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 06/2018

10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 08/2018

Dienstag, 07.08.2018

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 06/2018

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 06/2018

China, Währungsreserven 07/2018

Mittwoch, 08.08.2018

05:00 China, Handelsbilanz 07/2018

Donnerstag, 09.08.2018

03:30 China, Verbraucherpreise 07/2018

10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht

14:30 USA, Erzeugerpreise 07/2018

Freitag, 10.08.2018

01:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt 2. Quartal 2018

10:30 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 2. Quartal 2018

14:30 USA, Verbraucherpreise 07/2018

Wussten Sie, ...

... dass die Potenzialwachstumsrate oder kurz Potenzialrate angibt, wie stark eine Volkswirtschaft bei einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten wachsen kann? Positiv auf die Potenzialrate wirkt sich ein bei einer zunehmenden Bevölkerung wachsendes Arbeitsangebot aus. Sie nimmt mit einer stärkeren Investitionstätigkeit ebenso zu wie mit einem rascheren technischen Fortschritt.